

Berufsethik hört nicht beim Coaching auf OLG Urteil Köln - Wettbewerbsrecht

Düsseldorf, 30 September 2009

Auch Coaches müssen sich unter Kollegen an ethische Grundsätze und Regeln des guten Geschmacks halten. Das hat jetzt ein Urteil des Oberlandesgerichts Köln bestätigt.

Der Coaching Markt ist heiß umkämpft. Manch einen zuckt´s, verbal über die Stränge zu schlagen und einen vielleicht unliebsamen Kollegen in eigenen Publikationen schlecht zu machen.

Dies widerspricht jedoch nicht nur dem guten Ton, sondern auch den Regeln lauterer Wettbewerbs. So sind in elektronischen (Massen)-Newslettern und anderen Veröffentlichungen nicht nur unwahre Tatsachenbehauptungen über Mitbewerber untersagt. Auch Meinungsäußerungen, die einen Wettbewerber ohne sachlichen Grund pauschal abwerten, sind nicht erlaubt. Informationen und Verlinkungen müssen für den Leser überprüfbare Inhalte haben, damit er sich ein eigenes sachbezogenes Urteil bilden kann.

Kurz:

Auch im Coaching-Geschäft gilt das Verbot der üblen Nachrede, wie überall in der Welt.

„Das Urteil des OLG Köln kommt für mich nicht überraschend“ sagt **Dr. jur. Gudrun Henne**, ECA Vize-Präsidentin: „Es zeigt erneut, dass juristischer Sach- und gesunder Menschenverstand Hand in Hand gehen“.

Genaueres Unterscheiden und mit beiden Beinen im Leben stehen, das sind auch hervorragende Qualitäten für Coaches. „Ich freue mich, mit der European Coaching Association die Wahl für den richtigen Berufsverbands getroffen zu haben. Die ECA hat ein von allen Mitgliedern unterzeichnetes Berufsethos. Im ECA wird das humanistische Menschenbild, geprägt von Integrität, Selbstbestimmung und Respekt bewusst gelebt“ sagt sie weiter. „Das Verhältnis der Kollegen untereinander ist wunderbar kollegial. Wir tauschen uns aus und unterstützen uns gegenseitig“ schließt Dr. Henne.

Das **anonymisierte Urteil** des OLG Köln ist herunterladbar unter: www.aufrecht.de/6168.html

Dr. Gudrun Henne ist promovierte Volljuristin, systemische Organisationsberaterin und Master Interkultureller Coach, Lehr Trainerin. Mit dem von ihr gegründeten Unternehmen **Viveka International** berät sie international Unternehmen und Führungskräfte bei Veränderungsprozessen. Seit September 2009 verstärkt sie das Präsidium der ECA.

Die **European Coaching Association (ECA)** ist ein europaweit vernetzter Berufsverband professioneller Coaches. Seit 1994 engagiert sich die ECA besonders für die Aus- und Weiterbildung von Coaches und für die europaweite Entwicklung eines Coaching Berufsbildes und einheitlichen Qualitätsstandards im Bereich Coaching <http://www.european-coaching-association.com>. Mitglieder haben sich den ECA- Berufsgrundsätzen und deren Berufsethos verpflichtet. Die ECA lizenziert professionelle Coaches im Basic – Advanced – Expert Level, je nach Qualifikation und Berufserfahrung. ECA Coaches finden Sie im Internet unter www.European-Coaching-Association.com und www.eca-coach-guide.com .

Presse Kontakt:

European Coaching Association:

Christel Juchniewicz – ECA Vize Präsidentin

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49 211 8368209

Mobil: +49 176 23767012

Fax: +49 211 328732

presse@european-coaching-association.com